

Gedenkanlass Administrativ Versorgte vom 10. September 2010 in den Anstalten Hindelbank

Wie oft haben wir Administrativ Versorgten während Jahrzehnten den Willen gehabt, gegen die damaligen Behörden zu klagen? Doch jedes Mal wussten wir nicht, wo und wie beginnen. Als Einzelperson hätten wir weder eine Chance noch den Mut oder die Kraft gehabt, diesen Kampf gegen und mit den Behörden durchzustehen. Dank dem Aufruf im Beobachter haben wir ehemaligen Betroffenen zueinander gefunden und uns gemeinsam auf diesen steinigen Pfad gewagt und gekämpft für eine Wiedergutmachung. Heute sind wir am Ziel angekommen, unser Kampf hat sich gelohnt, endlich wird uns das Stigma „Gefangene in Hindelbank“ gewesen zu sein, genommen. Heute widerfährt uns endlich Gerechtigkeit, und dafür möchte ich mich im Namen aller ehemaligen Administrativ Versorgten bedanken! Möge eine derartige Behördenwillkür gegenüber Schwachen und Hilflosen nie mehr geschehen!!

Wir hatten Probleme, weil unsere Eltern nicht fähig waren, mit uns umzugehen. Die Unterstützung der Gemeinden hätte anders aussehen sollen, als uns wie unerwünschte Probleme in irgendeine Mülltonne zu sperren. Wir waren Kinder und Jugendliche, Menschen und kein Gesellschaftsabfall. Bis heute leide ich unter der damaligen Ungerechtigkeit.

Rita Werder Schreier